

ALLGEMEINE ZEITUNG

Nachrichten Mainz 11.04.2018

Gezwitscher in der Walpodenakademie in Mainz: Künstler widmen sich der Vogelwelt

Von Marianne Hoffmann

MAINZ - Totenstille in der Walpodenakademie in der Neubrunnenstraße. Eigentlich erwartet man Gezwitscher, das von den unzähligen malerischen Interpretationen der Vogelwelt oder den vereinzelt Installationen im Ausstellungsraum ertönen sollte. Doch nur das Stimmengewirr der eintrudelnden Besucher ist zu hören. Erst kurz vor Acht beginnt die Vogelwelt lebendig zu werden.

Mit der Ausstellung „Do the Bird“ hat der Kunstverein Walpodenakademie über zwanzig Künstler eingeladen, sich auf die gefiederten Geschöpfe einzulassen. Wie sie das tun, das blieb den Künstlern selbst überlassen. So findet sich von der surrealistischen Interpretation des Schwingenreiches von Usch Quednau bis hin zu vier Vogelskeletten von Miss Tula Trash, geschmückt mit farbigen Kulleraugen und pinker Federwelt, die Plastikmaden und Zuckerperlen naschen, alles, was man als Vogel interpretieren kann.

Ruth Luxenhofer malt kleine Hochformate mit Vogelporträts in sanften Farben, Ralf Thorn setzt einen kleinen Plastikmenschen mit Papierflügeln auf die kleine Stange eines Vogelhäuschens, während von einer Schallplatte erklärt wird, welches Gezwitscher zu welchem Vogel gehört.

„Brandstifter“, Chef im Hause und Künstler, freut sich, dass er so viele Künstlerkollegen von diesem Thema begeistern konnte. Auf dem Land wird immer mehr darüber geklagt, dass die heimischen Vögel verschwinden, während sie sich in der Stadt überaus wohlfühlen scheinen. Die Künstler Dr. Proll und Kimberly Clark haben das Schaufenster zur Walpodenakademie mit allem an Vögeln dekoriert, was Ein-Euro-Shops, Flohmärkte und Keller hergeben. Da steht der Plastikflamingo in seliger Einigkeit mit kleinen gelben Plüschküken oder Plastikkrähen, die Tauben von Balkonen fernhalten sollen. Und am späteren Abend erzählt Dr. Proll in einem „Klugscheißervortrag“, unterstützt durch kleine Filmausschnitte, von der Vogelwelt da draußen und der im Kunstleben.

Hoher ästhetischer Reiz kann auch von Vogelkot ausgehen, die der Landart-Künstler KR D Hundefänger auf unterschiedlichen Böden fotografiert hat. Der Frühling ist da, die Zugvögel sind zurück, in der Walpodenakademie zwitschert es, und ein kleiner feiner Ausstellungskatalog (12 Euro) hält die wichtigsten Vogelmomente in einem Künstlerleben mit allen Sinnen fest.

„Do the Bird“ - die Ausstellung rund um das bunte Federvieh ist bis zum 14. Mai in der Walpodenakademie in der Neubrunnenstraße zu sehen.

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/gezwitscher-in-der-walpodenakademie-in-mainz-kuenstler-widmen-sich-der-vogelwelt_18662391.htm

Abruf 11.04.2018